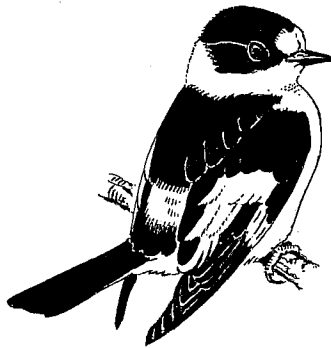


Ornithologische Schnellmitteilungen für Baden-Württemberg

Informationsbrief

Neue Folge 23, Oktober 1989
Orn. Schnellmitt. Bad.-Württ. N. F. 23 (Oktober 1989)



Herausgeber:
Kuratorium für avifaunistische Forschung in Baden-Württemberg e. V.

Redaktionsanschrift:
Dr. Jochen Hölzinger, Auf der Schanz 23/2, 7140 Ludwigsburg
Dokumentationsstelle für die Avifauna Baden-Württemberg
ISSN 0177-5464

Orn. Schnellmitt. Bad.-Württ. N. F. 23 (Oktober 1989)

1. Die Witterung im Sommer 1989 Zusammengestellt von Wolfgang Epple nach Daten des Deutschen Wetterdienstes

Zusammenfassung

Der Sommer 1989 (die Monate Juni, Juli und August) war im Vergleich zu den langjährigen Mittelwerten in Baden-Württemberg bei überdurchschnittlicher Sonnenscheindauer überwiegend zu trocken und zu warm. Im einzelnen war der Juni 1989 bei durchschnittlicher Temperatur erheblich zu trocken, der Juli bei annähernd durchschnittlichen Niederschlägen (allerdings sehr unterschiedlich verteilt) ca. 1 bis 1,5° C zu warm und der August erheblich zu trocken und ebenfalls deutlich überdurchschnittlich warm.

Juni 1989

Der Monatsbeginn war geprägt durch einen Kaltluftvorstoß am Westrand eines Tiefdruckgebietes über der Ostsee, dabei floß polare Meeresluft bis über die Alpen, verbreitet kam es zu nur mäßig ergiebigen Niederschlägen beim Durchgang der in Staffeln folgenden Störungen. Diese Niederschläge gingen zum 4./5. Juni im Feldbergniveau zum Teil sogar als Schnee nieder. Zum 8./9. Juni bildete sich eine Hochdruckbrücke von den Alpen bis nach Südsandinavien aus, an deren Westseite Warmluft nach Baden-Württemberg geführt wurde, so daß eine Erwärmung einsetzen konnte. Der Durchgang eines Tiefausläufers zum 11. Juni brachte im ganzen

Tabelle 1: Juni 1989

	Temp. ° C	Abweich. v. langj. Mittel	Sommer- tage	Frost- tage	Nieder- schlag mm	(% vom langj. Mittel	Schnee- decke (Tage)	Sonnenstd. % von Mittel
Karlsruhe	17,5	-0,1	13	—	47	(53 %)	—	248 (113%)
Freiburg/Br.	18,2	+0,7	13	—	44	(35 %)	—	280 (126%)
Feldberg	8,0	-0,5	—	4	81	(46 %)	2	202 (113%)
Stuttgart	16,4	0,0	6	—	46	(49 %)	—	229 (108%)
Ulm	14,6	-0,8	4	—	82	(74 %)	—	218 (102%)

Gesamtniederschlag (vorläufiges Flächenmittel) Baden-Württemberg 64 mm (58 % v. langj. Mittel).

Land mäßig ergiebige Niederschläge zwischen 3 und 13 mm. Die anschließende Hochdruckwetterlage (hoher Luftdruck über Nordeuropa und Spanien) führte im wolkenlosen Sommerwetter zu Erwärmung, so daß ab Monatsmitte in den Niederungen die Tagestemperaturen über 25° C anstiegen. Das sonnige Hochdruckwetter

mit Sommertagen in den Niederungen hielt bei weiterer Erwärmung an. Ab dem 19. Juni erreichten die Höchsttemperaturen in der Rheinebene die 30°-Marke. Der Durchgang einer Kaltfront zum 21. Juni löste in einigen Gebieten des Landes zum Teil heftige Gewitter aus (33 mm auf dem Klippeneck). Die Temperaturen gingen in der Folge im allgemeinen um 5 bis 8° C zurück. In der eingeflossenen kühlen Meeresluft kam es auch an den Folgetagen zu weiteren, zum Teil ergiebigen Regenfällen (24 mm auf dem Klippeneck, 21 mm in Stötten, 12 mm in Stuttgart-Echterdingen, 19 mm in Ulm vom 23. zum 24. Juni). Ab dem 25. Juni konnte sich die Meereskaltluft unter dem Einfluß eines Keils des Azorenhochs wieder kräftig erwärmen, so daß in den Folgetagen erneut Temperaturen zwischen 25 und über 30° C in den tiefsten Lagen der Rheinebene erreicht wurden. Es blieb überwiegend niederschlagsfrei (nur unbedeutende Niederschläge von weniger als 1 mm). Der Durchgang eines Frontensystems eines Randtiefs bei Norwegen brachte in Baden-Württemberg allgemein nur sehr geringe Niederschläge und eine leichte Abkühlung zum Monatsende.

Juli 1989

Der Monatsbeginn war durch ein flaches Tief über Norddeutschland und dessen Fronten geprägt. Im ganzen Land kam es zu sehr unterschiedlich ergiebigen Niederschlägen (29 mm auf dem Feldberg, 16 mm in Freiburg, 0,8 mm in Karlsruhe, 11 mm auf dem Klippeneck zum 2. Juli). Das Tief wurde zum 3. Juli durch eine umfangreiche Hochdruckzone über der Nordsee und den Britischen Inseln abgelöst, so daß eine zögernde Erwärmung einsetzen konnte. Allerdings blieb in Baden-Württemberg zunächst eine feuchtlabile Luftmasse wetterbestimmend, in der es örtlich zu kräftigen Gewittern kam (22 mm in Stötten zum 5. Juli). Sonniges Hochdruckwetter mit

Tabelle 2: Juli 1989

	Temp. ° C	Abweichung vom langj. Mittel	Sommer- tage	Nieder- schlag mm	(% vom langj. Mittel)	Sonnenschein Std. (% v. Mittel)
Karlsruhe	20,5	+1,2	21	58	(83 %)	236 (99 %)
Freiburg/Br.	20,6	+1,1	19	132	(134 %)	249 (101 %)
Feldberg	11,7	+1,2	—	207	(122 %)	186 (91 %)
Stuttgart	19,6	+1,5	13	43	(64 %)	220 (93 %)
Ulm	18,1	+1,0	11	125	(133 %)	238 (100 %)

Gesamtniederschlag (vorläufiges Flächenmittel) Baden-Württemberg 117 mm (126 % vom langj. Mittel).

sehr heißer Luft führte zu sehr hohen Tagestemperaturen (+ 32,8° C in Karlsruhe am 6. Juli, 31,7° C in Mannheim; + 33,6° C in Karlsruhe am 7. Juli, 32,7° C in Mannheim). Der Durchgang der Gewitterfront eines Hitzetiefs über dem Ärmelkanal führte dann zu leichter Abkühlung und sehr unterschiedlich ergiebigen, zum Teil je-

doch kräftigen Gewittern im Land (55 mm in Öhringen, 20 mm in Mannheim, dagegen nur 0,2 mm in Ulm, 0,8 mm auf dem Klippeneck zum 8. Juli). Ein weiteres, intensives Gewitterfeld zog zum 10./11. Juli von Südfrankreich in die Alpen und nach Süddeutschland (3 mm in Stuttgart, dagegen 43 mm in Stuttgart-Echterdingen, 20 mm in Stötten, 40 mm in Ulm, 55 mm auf dem Feldberg, 50 mm in Konstanz, dagegen kaum meßbarer Niederschlag in Karlsruhe zum 11. Juli 1989; 21 mm auf dem Feldberg, 28 mm in Stötten, 16 mm in Ulm, dagegen nur 0,9 mm in Stuttgart-Echterdingen und kaum meßbarer Niederschlag in Stuttgart zum 12. Juli während der zweitägigen Regenfälle). Ein schwacher Hochkeil führte in den Folgetagen zu Wetterbesserung und zunächst Erwärmung, bevor eine wenig niederschlagswirksame Kaltfront zum 14. Juli ohne Niederschläge eine deutliche Abkühlung herbeiführte (Tageshöchsttemperaturen am 14. Juli mit Ausnahme der Rheinebene allgemein unter 20° C). Der Durchgang einer weiteren Kaltfront eines Tiefs über Nordskandinavien setzte den Zustrom kühler Meeresluft aus Nordwesten in den Folgetagen fort; die Wetterwirksamkeit dieser kühlen Luftmasse wurde jedoch bereits zum 17. Juli durch den Keil eines Hochs über den Britischen Inseln abgeschwächt, so daß in den Aufheiterungsgebieten der Rheinebene bereits wieder Temperaturen über 25° C erreicht wurden. Der Durchgang einer weiteren Kaltfront (mit nur unbedeutenden Niederschlägen) führte zu einer weiteren Abkühlung zum 18./19. Juli (Höchstwerte nur noch um 20° C), bevor eine umfangreiche Hochdruckzone, die vom Nordmeer bis nach Griechenland reichte, zu nachhaltiger Wetterbesserung und Erwärmung ab dem 20. Juli führen konnte. Das niederschlagsfreie und heitere Wetter brachte bereits am 21. Juli wieder Hitzetage in den günstigsten Gebieten des Landes (+ 32,0° C am 21. Juli in Karlsruhe). Die Fronten eines flachen Gewittertiefs brachten zum 23./24./25. Juli bei kaum spürbarer Abkühlung im Land unterschiedlich ergiebige Gewitterregenfälle (z.B. 26 mm in Mannheim zum 26. Juli). Der Durchgang einer Kaltfront vom 27. zum 28. Juli brachte nur im Süden des Landes ergiebige Niederschläge (38 mm in Konstanz zum 28. Juli). Am 29. Juli brachte eine Hochdruckbrücke wolkenloses Wetter. Das Monatsende war geprägt durch einen massiven Kaltluftvorstoß an der Westseite eines Sturmtiefs über dem Kattegat (Temperatursturz um etwa 15° C, verbreitet mäßig ergiebige Niederschläge: 14 mm in Konstanz, 21 mm auf dem Feldberg, 20 mm in Freiburg, dagegen nur 2 mm in Karlsruhe, 1 mm in Mannheim, 14 mm in Ulm, 21 mm in Freudenstadt, 8 mm auf dem Klippeneck, 3 bis 9 mm Niederschlag im Mittleren Neckarraum).

August 1989

Die ersten fünf Tage des Monats wurden weiterhin durch die nördliche Strömung (tiefer Druck über Skandinavien, hoher Druck über dem Atlantik) und kühle Meeresluft geprägt (mäßig ergiebige Niederschläge in den ersten drei Augusttagen zwischen 0,2 und über 20 mm im ganzen Land). Ab dem 5. August machte sich zunächst schwacher Hochdruckeinfluß bemerkbar. Im Bereich der eher geringen Luftdruckgegensätze bestimmte eine schwülwarme Meeresluftmasse aus Südwesten das Wetter. Die Wiedererwärmung führte zu Temperaturen zwischen 25 und knapp 30° C in den Niederungen. Eine gewittrige Wellenstörung überquerte am 7./8. August mit mäßig ergiebigen Niederschlägen Baden-Württemberg (lediglich auf dem Feldberg zum 9. August mit 33 mm ergiebigere Niederschläge). Ein flaches Hochdruckgebiet über den Alpen brachte zum 10. August Wetterberuhigung, bevor die Ausläufer eines Tiefs bei Island mit nur geringer Niederschlagsintensität zum 12./13. August das Land überquerten. An der Südostseite des Islandtiefs blieb der Zustrom warmer Meeresluft in den folgenden Tagen erhalten, wobei die Niederschlagsneigung nur gering war (2 mm in Konstanz zum 15. August). An der Vorderseite einer wellenden Störung des Tiefs zwischen Island und Schottland wurde zur Monatsmitte sehr heiße Luft aus Süden nach Baden-Württemberg geführt (Höchsttemperaturen am 15. August: + 33,5° C in Karlsruhe, 32,5° C in Freiburg, 31,6° C in Stuttgart; Hitzerekorde am 16. August: + 35,0° C in Freiburg, 37,3° C in Karlsruhe, 34,6° C in Mannheim, 33,1° C in Ulm, 34,4° C in Stuttgart-Echterdingen, 35,1° C in Stuttgart, 34,2° C in Öhringen; selbst auf der Schwäbischen Alb und im Schwarzwald erreichten die Höchsttemperaturen über 30° C: + 30,8° C in Stötten, 31,4° C in Freudenstadt am 16. August.) Der Durchgang einer Kaltfront brachte eine

Tabelle 3: August 1989

	Temp. ° C	Abweichung vom langj. Mittel	Sommer- tage	Nieder- schlag mm	(% vom langj. Mittel)	Sonnenschein Std. (% v. Mittel)
Karlsruhe	20,0	+1,6	21	37	(48%)	248 (115%)
Freiburg/Br.	20,2	+1,4	20	60	(56%)	260 (116%)
Feldberg	11,3	+1,0	—	132	(72%)	214 (116%)
Stuttgart	19,1	+1,7	15	44	(54%)	231 (109%)
Ulm	17,0	+0,7	13	65	(76%)	231 (110%)

Gesamtniederschlag (vorläufiges Flächenmittel) 62 mm (63% vom langj. Mittel).

deutliche Abkühlung, jedoch nur örtlich Gewitter und mäßig ergiebige Niederschläge (21 mm auf dem Feldberg, 13 mm auf dem Klippeneck, 0,2 mm in Stötten zum 17. August). Ein Hochdruckgebiet verlagerte sich in den Folgetagen von Frankreich über Deutschland hinweg nach Polen und Westrußland. Im nieder-

schlagsfreien Wetter wurde an der Westseite des Hochs erneut relativ heiße Luft nach Mitteleuropa geführt; die Tagestemperaturen erreichten erneut in den Niederungen über 30°C ($+ 34,2^{\circ}\text{C}$ in Karlsruhe am 21. August, $33,0^{\circ}\text{C}$ in Mannheim, $32,0^{\circ}\text{C}$ in Stuttgart). Eine gewittrige Störung führte zum 23. August zu örtlich heftigen Gewittern (35 mm auf dem Klippeneck, 16 mm in Freudenstadt, 19 mm in Ulm, dagegen nur 0,0 mm in Stuttgart). Der Keil des Azorenhochs führte in den Folgetagen in Baden-Württemberg zu niederschlagsfreiem, ruhigem und warmem Sommerwetter, bevor zum 26. August die Frontalzone eines Tiefs über den Britischen Inseln zu einer dreitägigen Regenperiode mit im ganzen Land sehr unterschiedlich ergiebigen Niederschlägen und deutlicher Abkühlung führte (Tagestemperaturen allgemein unter 20°C ; Niederschläge: zum 27. August: 24 mm in Freudenstadt, 5 mm in Stötten, 2 mm in Stuttgart-Echterdingen, 13 mm in Stuttgart; zum 28. August: 20 mm in Freiburg, 25 mm auf dem Feldberg, 12 mm in Konstanz, dagegen nur 4 mm auf dem Klippeneck, 8 mm in Freudenstadt). Auf der Rückseite des inzwischen nach Norddeutschland gezogenen Tiefdruckgebietes floß zum 28./29. August kühle Meeresluft nach Baden-Württemberg, die anschließend unter den Einfluß eines Zwischenhochkeils gelangte. Bis zum Monatsende machte jedoch die Wiedererwärmung kaum Fortschritte, so daß die Tagestemperaturen weiterhin allgemein zwischen 12°C (in den mittleren Hochlagen) und knapp 18°C in den klimatisch günstigen Niederungen lagen.

2. Aktuelle Beobachtungen im Sommerhalbjahr 1989

Zusammengestellt von Jochen Hölzinger und Susanne und Ulrich Mahler

2.1 Nachträge zur Seidenschwanz-Invasion

6.1. 2 Oberkirch-Zusenhofen OG (C. Münch)

8.1. 1 Hattenhofen GP (W. Witke)

15.2. 35 bei Meißenheim OG (R. Horn)

26.3.-14.4. 1 an Cotoneaster Bodnegg RV (G. u. G. Segelbacher)

30.3. 3 fressen Cotoneasterbeeren und Weidenknospen Spaichingen TUT (G. Segelbacher). Ebenso dort am 3.4. 32, 4.4. 47, 5.4. 18, 18.4. 1.

Bodensee: März 6 Beob., max. 200 am 19.3. Eriskircher Ried FN (G. Knötzsch), April 4 Beobach., zuletzt 50 am 12.4. Friedrichshafen (L. Ammerich, Orn. Arbeitsgem. Bodensee).

2.2. Weitere aktuelle Beobachtungen

Sternstaucher: Auf dem Bodensee noch bis Ende Mai: am 7.5. 6, am 10.5. 17 und am 25.5. 2 Eriskircher Ried FN (M. Hemprich, G. Knötzsch, Orn. Arbeitsgem. Bodensee).

Zwergstaucher: Um 200 am 6.9. Öpfinger Stausee UL (K. Bommer).

Rothalstaucher: Weiterhin anwesend (z.B. 2 ad. am 13.8.) Wagbächniederung KA (U. Mahler). 2 am 20.4. Kulturwehr KEL (H. Rapp).

Schwarzhalstaucher: 88 am 2.5. und 104 am 10.5. Rohrsee RV (G. Segelbacher).

Kormoran: Vom 23.8. (22) bis 27.9. (39) zwischen 11 und 40 Öpfinger Stausee UL (K. Bommer), 9 am 29.8. Max-Eyth-See S (J. Günther), 20.9. 190 am Schlafplatz Rheinstau Kembs (Elsaß) (G. Homann) und 500-600 Anfang Oktober am Schlafplatz bei Karlsruhe (fide S. u. U. Mahler).

Rohrdommel: 1 am 5.8. Federsee BC (K. Bommer), 1 am 10.9. und 22.10. Schwarzensee RV (M. Finkenzeller, U. Kofler); 1 am 10.9. Gewann »Hellwasser« Rheinau-Helmlingen OG (C. Münch)..

Nachtreiher: Je 1 am 1. und 31.7. sowie am 26.8. Max-Eyth-See S (J. Günther, R. Mößner), am 12. und 20.7. sowie am 13. und 27.8. Baggerseen Krauchenwies SIG (M. u. K. F. Gauggel), am 20.8. Wagbächniederung KA (F. Mittel) und am 10.9. Blochingen SIG (U. Remensperger).

Rallenreiherr: Je 1 am 25.5. Rheindelta (H. Jacoby, M. Schneider), am 30.5. (fide G. Knötzsch) und am 4.7. Eriskircher Ried FN (M. Hemprich, Orn. Arbeitsgem. Bodensee).

Seidenreiherr: 8.10. 1 Wernauer Baggerseen ES (E. Baas-Francke, D. Francke).

Silberreiherr: Vom 21.-23.4. 1 Rheindelta (G. Bauer, D. Bruderer, A. Ebert, B. Porer u.a.) und am 1. und 2.9. 1 Pleidelsheimer Baggerseen LB (C. König).

Schwarzstorch: Am Bodensee im Rheindelta 1 am 28.3. (B. Porer), 2 am 21.4. (G. Juen fide V. Blum) und am 24.5. 1 (P. Willi), außerdem 1 am 15.5. Radolfzeller Aachried KN (U. v. Wicht, Orn. Arbeitsgem. Bodensee). Im übrigen Land je 1 am 31.5. Herzogenweiher RV (H. Merten), am 5.8. Zwiefaltendorf BC (A. Sauter) sowie am 10.8. und 9.9. Alttann RV (G. Heine), ~~2 am 12.8. Horrheim LB (O. Blattert)~~, 1 am 18.8. Nassachtal GP/WN (W. Witke), vom 18.-19.8. 3 juv. Wagbachniederung KA (T. Hornung, S. Mahler, F. Mitzel, T. Sengpiel), am 25.8. 2 Gingen GP (M. Nowak), am 28.8. 1 Max-Eyth-See S (J. Günther), am 17.9. 1 Wagbachniederung KA (F. Mitzel), 27.8. und 3.9. je 1 Gewinn »Steini« Oberkirch-Zusenhofen OG (C. Münch) sowie am 30.9. 1 Eriskircher Ried FN (S. Natterer).

Weißstorch: Große Trupps am 23.5. mit 14 Lauteracher Ried (A. Schönenberger, Orn. Arbeitsgem. Bodensee), am 19.8. mit 50 Bad Überkingen GP (U. Seuffert u.a.) und am 21.9. mit 18 Ditzingen BB (R. Fröbel).

Löffler: Am 4. und 5.5. 1 Rheindelta (V. Blum, A. Schönenberger, G. Segelbacher, Orn. Arbeitsgem. Bodensee).

Trauerschwan: Den ganzen Sommer über 1-2 Wagbachniederung KA (S. u. U. Mahler u.a.).

Nilgans: Bis zu 5 am 9.8. Wagbachniederung KA (S. Mahler).

Rostgans: Vom 22.8.-23.9. 3-6 Donaurieder Stausee UL (K. Bommer).

Kolbenente: 2,0 am 17.4. Baggersee Bühl Tü (N. u. W. Agster) und 1,1 am 18.9. Aalkistensee PF (G. Evers).

Moorente: 1,0 am 24.9. Öpfinger Stausee UL (K. Bommer).

Trauerente: Noch am 10.5. 0,3 und am 28.5. 0,1 Rheindelta (P. Willi, Orn. Arbeitsgem. Bodensee).

Eisente: Mitte April auf dem ganzen Bodensee noch 32 (Orn. Arbeitsgem. Bodensee).

Schwarzkopf-Ruderente: 1 am 15.10. sowie am 21.10. Donaurieder Stausee bzw. Öpfinger Stausee UL (K. Bommer, R. u. B. Ertel, H. Kanetka, H. Sammer); Beobachtungsprotokoll vorliegend.

Wespenbussard: Größere durchziehende Trupps: am 10.8. 13, am 22.8. 17 und am 28.8. 26 Alttann RV (G. Heine, E. Schaefer), vom 13.8.-1.9. 30 (Höhepunkt am 27.8. mit 12) Gingen GP (M. Nowak) und 51 am 29.8. Wagbachniederung KA (T. Hornung, U. Mahler, F. Mitzel).

Schlangenadler: 1 über Konstanz am 3.4. (B. Porer, Orn. Arbeitsgem. Bodensee).

Steinadler: 1 am 13.8. Hausen im Tal SIG (K. F. Gauggel), 1 am 11.9. »Schönberg« Ebringen FR (W. v. Eisengrein), 1 ad. am 15.10. Wagbachniederung KA (E. Wendt).

Rotfußfalke: Am Bodensee im Rheindelta 11 Beobachtungen von 1 ♂ und 1-2 ♀ zwischen dem 10.5. und 29.5. (M. Grabher, P. Willi, Orn. Arbeitsgem. Bodensee). Je 1 am 29.8. Walldürn MOS (B. Heß fide H. Weber) und vom 17.-20.9. Hardheim MOS (W. Hollerbach).

Tüpfelsumpfhuhn: Neben Einzelbeobachtungen bis zu 6 im August Wagbachniederung KA (T. Hornung, S. u. U. Mahler, F. Mitzel).

Wachtelkönig: 15.6. 2 rufend Riedmüllermoos RV (M. Finkenzeller, H. Schairer); 14.9. 1 Pfalzgrafenweiler FDS (F. Grammel).

Austernfischer: Je 1 am 8.4. und 12.5. (V. Blum) sowie 3 am 30.5. Rheindelta (D. Bruderer, Orn. Arbeitsgem. Bodensee).

Stelzenläufer: 3 am 18. und 20.5. Moos KN (H. Langer) und 2 am 21. und 22.5. Rhein bei Bibernmühle (W. Schümperlin, Orn. Arbeitsgem. Bodensee).

Säbelschnäbler: 2 vom 18.-22.4. und 3 am 27.5. Rheindelta (V. Blum, D. Bruderer, A. Ebert, J. Jebram, H. u. L. Reinhardt) sowie 2 am 25.5. Wollmatinger Ried KN (G. Bauer, A. Hafen u.a., Orn. Arbeitsgem. Bodensee).

Rotflügelbrachschnalbe: Je 1 am 27.5. Wollmatinger Ried KN (R. Sokolowski) und Rheindelta (D. Bruderer, Orn. Arbeitsgem. Bodensee).

Mornell: Am 30.8. 1 Kornwestheim LB (M. u. R. Ertel, B. u. L. Kroymann).

Seeregenvfeifer: 1 ♂ am 3.8. Wagbachniederung KA (T. Sengpiel, E. Burmeister).

Goldregenpfeifer: 2 am 23.9. Mühlenweiher RV (M. Finkenzeller, H. Schairer), 1 am 8.10. bei Rottenacker UL (K. Bommer).

Kiebitzregenpfeifer: Bis zu 7 am 26.8. Wagbachniederung KA (T. Hornung, O. Lenzen, S. u. U. Mahler, F. Mitzel, C. Walter).

Weißschwanzkiebitz: Am 25.5. 1 Wollmatinger Ried KN (G. Bauer, Orn. Arbeitsgem. Bodensee).

Sanderling: 1-3 zwischen 14.5. und 4.6. Rheindelta (V. Blum, D. Bruderer, M. Schweizer, Orn. Arbeitsgem. Bodensee). 2 vom 10.9.-20.9. Klärteiche Offenau HN (H. Furrington).

Zwergstrandläufer: Bis zu 33 am 24.5. Rheindelta (V. Blum, Orn. Arbeitsgem. Bodensee).

Zwergschnepfe: 1 am 7.10. erstmals im Ammertal TÜ (B. u. L. Kroymann), 1 am 9.10. RHB Rinderfeld TBB (R. Dehner), 1 am 16.10. Rheindelta (B. u. L. Kroymann), 1 am 21.10. Schwarzensee RV (M. Finkenzeller).

Pfuhlschnepfe: 22.4.-3.5. 3 und 12.4.-8.5. 1 Rheindelta (G. Bauer, V. Blum, B. Porer, H. u. L. Reinhardt) sowie 1 ziehend in der Nacht vom 20. zum 21.5. Argenmündung FN (M. Hemprich, Orn. Arbeitsgem. Bodensee).

Dunkelwasserläufer: Bis zu knapp 70 am 27.8. Wabachniederung KA (T. Hornung, S. u. U. Mahler, F. Mitzel, C. Walter).

Teichwasserläufer: Je 1 vom 31.3.-1.4. Radolfzeller Aachmündung KN (A. Brall), am 26.4. und 3.5. Rheindelta (V. Blum, P. Willi) und am 5.5. Bregenzer Aachmündung (V. Blum, Orn. Arbeitsgem. Bodensee).

Steinwälzer: Je 1 am 5.8. Federsee BC (K. Bommer) und vom 29.8.-1.9. Wabachniederung KA 1 (T. Hornung, S. u. U. Mahler, F. Mitzel, A. Thiele, C. Walter), am 29.8. 2 ebendort (A. u. B. Wolf).

Odinshühnchen: 1 am 18., 19. und 23.10. Rheinschanzinsel KA (A. u. B. Wolf, R. Helfrich).

Schwarzkopfmöwe: 2 am 2.4. Friedrichshafen (M. Hemprich, Orn. Arbeitsgem. Bodensee) und 1 am 22.9. Öpfinger Stausee UL (K. Bommer).

Weißkopfmöwe: Am 12.2. und 9.5. je 2 ad. Kulturwehr Kehl (E. Müller, S. Schneider). Am 10. und 27.8. je 1 juv. Wabachniederung KA (S. u. U. Mahler). und vom 19.8.-24.9. 1 juv., am 26.8. zudem 1 ad. Öpfinger und Donaurieder Stausee UL (K. Bommer).

Raubseeschwalbe: Am 2.4. 4 Rheindelta (A. Schönenberger) und 2 Schussenmündung FN (M. Hemprich, Orn. Arbeitsgem. Bodensee).

Brandseeschwalbe: Am 5.5. 3 Eriskircher Ried FN (M. Hemprich) und je 1 am 4.6. und 28.6. Rheindelta (D. Bruderer, P. Willi, Orn. Arbeitsgem. Bodensee).

Küstenseeschwalbe: 2 am 13. und 15.5. Rheindelta (D. Bruderer, R. Ortlieb, Orn. Arbeitsgem. Bodensee).

Rosenseeschwalbe: 1 am 18.5. Rheindelta (P. Willi, Orn. Arbeitsgem. Bodensee).

Weißbartseeschwalbe: 2 am 11.6. Schwarzensee RV (M. Finkenzler, G. Jäger, U. Kofler). Am Bodensee max. 5 am 13. und 31.5. Rheindelta (B. Porer, P. Willi), am 25.5. Wollmatinger Ried KN (R. Schneider) sowie am 23.6. Eriskircher Ried FN (J. Jebram), hier am 25.6. noch 3 (G. Knötzsch, Orn. Arbeitsgem. Bodensee).

Trauerseeschwalbe: Am Bodensee max. 200 am 12.5. Rheindelta (D. Bruderer) und 326 am 9.5. Eriskircher Ried FN (M. Hemprich, Orn. Arbeitsgem. Bodensee). Am Kulturwehr Kehl mind. 100 am 9.5. (G. Müller).

Weißflügelseeschwalbe: Vom 8.-15.5. 1 und am 13.5. 2 Rheindelta (V. Blum, D. Bruderer u.a.) sowie am 29.5. 1 Ermatinger Becken KN (C. Wagner, Orn. Arbeitsgem. Bodensee).

Hohltaube: 105 am 30.8. und 116 am 28.9. bei Aldingen (R. Ertel).

Sumpfohreule: Am 15.4. 1 Rheindelta (D. Bruderer, Orn. Arbeitsgem. Bodensee).

Blauracke: 1 am 20.5. Tägerwilen (K. Büchele, Orn. Arbeitsgem. Bodensee).

Dreizehenspecht: 1 ♂ am 17.8. Eisenbacher Wald RV (M. Finkenzler).

Haubenlerche: 42 auf Acker bei St. Leon HD (B. Wolf) am 13.10.

Kurzzehenlerche: Je 1 am 20.4. und 6.5. sowie 2 am 18. und 21.5. Rheindelta (A. Schönenberger, P. Willi, Orn. Arbeitsgem. Bodensee).

Felsenschwalbe: 1 am 23.5. Hausener Aachried KN (S. Schuster, Orn. Arbeitsgem. Bodensee).

Rauchschwalbe: 60 000-80 000 am 15.8. am Schlafplatz Federsee BC (K. Bommer).

Spornpieper: 1 am 2., 3. und 5.10. Flugplatz Kornwestheim LB (R. Ertel, J. Hölzinger, B. u. ~~L. Kroymann, S. Natterer, M. Scholz~~; Beobachtungsprotokolle vorliegend).

Rotkehlpieper: Je 1 am 6.10. bei Berg UL und am Öpfinger Stausee UL (K. Bommer).

Brachpieper: 1 am 10.8. Wagbachniederung KA (S. Mahler), 11 am 2.9. Süßen GP (W. Lissak, M. Nowak), 2 am 3.9. Achstetten BC (K. Bommer), 1 am 11.9. Filsenberg Tü (C. Roller), 2 am 22.9., 3 am 24.9. sowie 1 am 4.10. Flugplatz Kornwestheim LB (S. Natterer).

Schlagschwirl: Je 1 am 14.5. Wollmatinger Ried KN (G. Bauer) und am 17.5. Rheindelta (M. Schweizer, Orn. Arbeitsgem. Bodensee).

Seggenrohrsänger: Je 1 am 2.5. Böhringer See KN (S. Schuster) und am 10.5. Rheindelta (P. Willi, Orn. Arbeitsgem. Bodensee).

Orpheusspötter: 1 am 20.5. am Teich und 1 am Rapsfeld Kiesgrube bei Weil a. Rhein LÖ (H. Hüttl fide G. Homann).

Bartmeise: Mind. 20-30 am 20.8. Federsee BC (K. Bommer) und bis zu 20 am 17.9. Wagbachniederung KA (S. u. U. Mahler).

Mauerläufer: Bereits 1 am 15.10. in einem Steinbruch bei Rottenburg (A. Harteker).

Beutelmehse: Neben zahlreichen Einzelbeobachtungen und Beobachtungen von kleineren Trupps bis zu 30 am 10.9. Wagbachniederung KA (S. u. U. Mahler), 15 am 24.9. Klärteiche Offenau HN (H. Furrington), 77 Eriskircher Ried FN (S. Natterer) und 20-30 am 3.10. Max-Eyth-See S (M. Schwarz).

Nebelkrähe: 1 am 26.9. Karlsruhe-Daxlanden (R. Achenbach, R. Weber).

Birkenzeisig: 6 am 15.10. Laupheim BC (K. Bommer).

Karmingimpel: Vom 4.-14.6. 1 vorjähr. ♂ singt Rheindelta (A. Schönenberger, P. Willi u.a.), vom 6.-7.6. 1 ad. ♂ Möggingen KN (G. Bauer, B. Leisler u.a.) und am 12.6. 1 ♂ Gundholzen (U. Querner u.a., Orn. Arbeitsgem. Bodensee).

Zaunammer: Am 7.9. 1 Donzdorf GP (M. Nowak, E. Tyrna).

Ortolan: Je 1 am 23.4. und 8.5. sowie am 19.6. bei Altlußheim HD (B. Wolf), 2 am 5.5. Kenzingen EM (T. Ullrich), je 1 am 7.5. Schwaibach OG (F. Bergmann), am 9.5. Niederhausen EM und Rust OG (T. Ullrich), 2 am 30.8. Süßen GP, 7 am 3.9. Achalm RT (H.-M. Koch) und 1 am 7.9. Donzdorf GP (W. Lissak, M. Nowak), 4 am 8.9. Reusten Tü (B. u. L. Kroymann), 2 am 10.9. Ohnhülben BC (K. Bommer) und mind. 2 am 22.9. Flugplatz Kornwestheim LB (S. Natterer).

Berichtigung zu Orn. Schnellmitt. Bad.-Württ. N. F. 23 (August 1989):

Neuntöter: Durch einen Übertragungsfehler ist ein falsches Datum mitgeteilt worden. Es muß richtig heißen: 4.5. (nicht 4.4.)!